

WIR SIND FÜR SIE DA

Adresse: Nepomukgasse 1, 1020 Wien
Telefon: (+43 1) 214 64 94
Fax: (+43 1) 214 64 94 / 99

Pfarrer: Konstantin Spiegelfeld
Kaplan: Edmond Anthony Cruze
Pastoralassistentin: Roswitha Feige
Pastoralassistentin: Anna Asteriadis
ea. Diakon: Manfred Bauer
ea. Diakon: Elmar Fürst
stv. Vorsitzender PGR: Heinz Weinrad

Homepage: www.pfarre-nepomuk.at
E-Mail-Adressen:
kanzlei@pfarre-nepomuk.at
pfarrer@pfarre-nepomuk.at
pfarrgemeinderat@pfarre-nepomuk.at

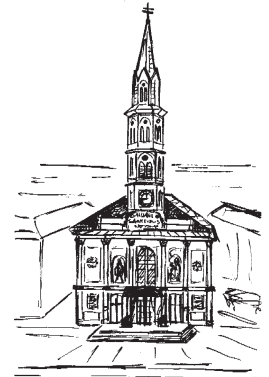
Kanzleistunden:
Di., Mi., Do und Fr. 9-12 Uhr; Do. 17-19 Uhr
Sprechstunden:
Nach Vereinbarung bzw. laut Homepage

Krankenkommunion / Krankensalbung:
Jederzeit nach Vereinbarung

Hochzeit:
Brautpaare mögen sich möglichst früh, spätestens aber 6 Monate vor dem geplanten Hochzeitstermin, anmelden.

Taufe:
Taufen sollen wenigstens 2 Monate vor dem geplanten Termin angemeldet werden.

Pfarrkindergarten St. Johann Nepomuk:
1020, Weintraubengasse 20
Telefon Kindergarten: (+43) 664 886 80 570
E-mail: nepomuk@nikolausstiftung.at



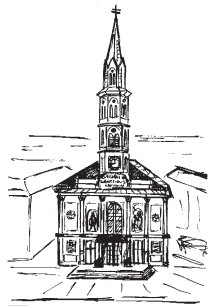
Offene Kirche

Jeden Mittwoch (außer in den Ferien)
von 17⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Anbetung von 17⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr

**St. Johann
Nepomuk**
1020, Praterstraße

Pfarrgemeinde St. Johann Nepomuk

Von Zöllnern und Samaritern



Zwei Evangeliumsstellen können Leitschnur für unser pfarrliches Leben sein.

In Jericho geht Jesus durch die Straßen. Eine Menge von Menschen ist um ihn herum, Sympathisanten, Skeptiker, Gegner, Besserwisser. Und dann ist da noch der kleine Zöllner Zachäus, der Jesus sehen will und dafür sogar auf einen Baum klettert.

„Zachäus, komm schnell herunter, ich muss heute dein Gast sein!“, sagt Jesus.
Pfarre als Ort der Aufmerksamkeit: Für Menschen, die mehr von Jesus wissen wollen.
(Lukasevangelium, 19, 1-10)

In einer zweiten Geschichte erzählt Jesus von einem Mann, der von Räubern überfallen wird, und vom Samariter, der ihn pflegt, in die Herberge bringt und sich weiter im Rahmen seiner Möglichkeiten um ihn sorgt.
Pfarre als Ort der Aufmerksamkeit: Für Menschen, die eine Herberge brauchen.
(Lukasevangelium, 10, 25-37)

In unserer Gemeinde trifft sich Tradition mit neuen frischen Ideen.
Unter dem Dach unserer mehr als 160 Jahre alten, kunsthistorisch wertvollen und weltweit bekannten Kirche – nicht zuletzt wegen der oft kopierten originalen Kreuzwegfresken von Joseph von Führich – entfalten zahlreiche Gruppen ein buntes und lebendiges Bild.

(Pfarrprospekt St. Johann Nepomuk)

BEGEGNUNGSMÖGLICHKEIT UND SPIRITUELLES ANGEBOT

Die „Offene Kirche“ ist ein spirituelles Angebot für alle: Pfarrmitglieder und Passanten, jeden Mittwoch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.



Jene, die her-einkommen, erleben einen stimmungsvoll geschmückten Altarraum.

Sie können eine Kerze entzünden und für ihr persönliches eigenes Anliegen (Dank, Wunsch, Sorge) nach vor zum Altar bringen, wo auch eine Box mit Worten aus der Hl. Schrift steht.

Im Kirchenraum gibt es meistens die Möglichkeit zu Beichte und Aussprache.

Versuchen Sie es mit einer Viertelstunde, die Sie sich für diese Begegnung reservieren. Eine solche Zeit ist nie eine verlorene Zeit, denn wir bekommen dabei viel geschenkt. Probieren Sie es aus!

Das Einzige, was sie dabei zu tun haben ist: Einfach da sein, vor dem Herrn bleiben.

VOR DEM ALLERHEILIGSTEN

„Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen.

Zuletzt wurde ich ganz still.

Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist, ich wurde ein Hörer.

Ich meinte erst, Gebet sei Reden. Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern Hören.

So ist es:

Beten heißt nicht sich selbst reden hören, Beten heißt still werden und still sein und warten, bist der Betende Gott hört.“

Søren Kierkegaard

Dänischer Philosoph und Theologe